

Dortmunder Lehrlingstheater

Aus sozialen Protesten zwischen 1968 und 1972 entwickelte sich in der Bundesrepublik eine Lehrlingsbewegung, welche besonders die Ausbildungsbedingungen in den Lehrbetrieben anprangerte. Unter diesem Eindruck bildete sich auf Initiative des Theaters Dortmund vor 50 Jahren das Dortmunder Lehrlingstheater. Es zählte zu den ersten freien Theatern des Ruhrgebietes. Insgesamt entstanden acht eigene Stücke, die aus dem Kreis der wechselnden Spieler entwickelt wurden. Grundsätzlich hat die Gruppe Themen aus dem Bereich der Lebens- und Arbeitswelt der Akteure aufgegriffen. Stücktitel wie *Der große Beschleiß*, *Klassenkampf!* oder *Alle Räder stehen still* waren symptomatisch. So z. B. beschäftigte sich *Klassenkampf!* mit den Auswirkungen des 1972 geänderten Betriebsverfassungsgesetzes. *Lehrjahre – Mangelware* thematisiert die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen. Zwischen 1980 und 1983 kam dieses Stück 43-mal zur Aufführung. Gespielt wurde in Jugendzentren, Volkshochschulen, bei Jugendverbänden, Parteien und der Gewerkschaft. Die Ausstattung war minimalistisch. In den Anfangsjahren bestand sie häufig aus einigen Vorhängen und leeren Bierkästen. Die Figuren waren meist kabarettistisch vereinfacht. Die Auflösung des Dortmunder Lehrlingstheaters erfolgte 1984. Unterlagen zum Lehrlingstheater befinden sich im Dortmunder Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt.

Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Dortmunder_Lehrlingstheater